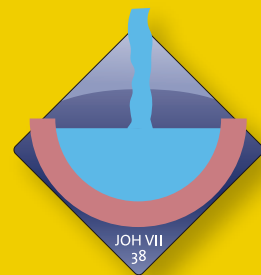


Siehe,
ich mache
alles neu!

Offenbarung 21,5
Jahreslosung 2026



Ausgabe **1 | 2026**
Dez. 2025 | Febr. 2026

JOHannes

Gemeindebrief der ev.-ref. Johannesgemeinde Kachtenhausen für Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch und Wellentrup

Erfolgreicher Kreativkreisbasar
Konfis im Land der Elche

Alles rund um Weihnachten
Frauenkreis im Tempel

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.

Druck: Flyeralarm, Würzburg

Auflage: 1700 Exemplare

Redaktion: Rebecca Böker, Beate Genz, Annette Löscher, Jochen Löscher

Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher

Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter **www.kachtenhausen.org**. Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Öffnungszeiten Gemeindebüro

montags	9.00 – 13.00 Uhr
mittwochs	9.30 – 12.30 Uhr
	14.30 – 17.00 Uhr
donnerstags	14.30 – 17.00 Uhr

Adressen

Postadresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage

Internet: **www.kachtenhausen.org**, www.johanneskirche-kachtenhausen.de

www.familienzentrum-kachtenhausen.de

E-Mail-Adressen: **info@kachtenhausen.org**, info@johanneskirche-kachtenhausen.de
gemeindebrief@johanneskirche-kachtenhausen.de

Gemeindebüro

Telefon 71235

Telefax 71368

Küsterin Martina Eichner

9173614

Familienzentrum „Pustoblume“

79226

Diakoniestation (Schwester Rieke)

609-150

Bankverbindung

Geschäftskonto: Sparkasse Paderborn-Detmold

IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22

Empfängername: Ev.-ref. Kirchengemeinde Kachtenhausen

Redaktionsschluss

zum 1. des letzten Ausgabemonats



Liebe Leserinnen und Leser!

Das Weihnachtsfest, wenn es vom Schmaus begleitet wird, zwingt einen schon mal zum Liegen. Wenn die Speise behaglich war, dann ist dieses Liegen, vielleicht nach dem besonders festlichen Mittagessen am 25. Dezember, eine Wonne (oder aber man geht seine Schritte, um alles besser zu verteilen).

Als Paul Gerhardt allerdings zum Weihnachtsfest vom Liegen sprach, da hatte er ein ganz anderes Liegen vor Augen. Er wählt dafür das Bild der Todesnacht, in welcher das Leben auf dramatische Weise bedrängt ist, ja, sogar auf der Kippe steht. Wie durch ein Wunder hatte er aber diese dunkle Nacht überstanden, so wie man vielleicht eine schwere Infektion, ein Fieber übersteht.

Die Todesnacht, von der Paul Gerhardt schreibt, war nicht seine letzte Nacht auf Erden. Doch trotzdem ist das Licht, das ihm in der Weihnacht erschienen ist, so tröstlich und warm, dass es gewiss auch in einer letzten menschlichen Nacht auf dieser Erde strahlen wird.

Wird Gerhardt heute nicht unser Weggefährte? Mitten in einer Zeit, die Menschen zum Liegen zwingt, weil sie nicht mehr aufstehen können in ihrer Antriebslosigkeit, Depression und Trauer, strahlt ein Licht auf. Wer ist es, der dieses Licht ans Bett der größten Schwäche stellen kann? Gerhardt spricht es mit „Du“ an. Damit meint er das Christuskind, den menschengewordenen Gott, der allen Liegenden seinen verlässlichen Beistand erweisen wird! Als Abgelehnter ohne rechtes Bett und Herberge musste er dort in seiner Notunterkunft eines Bretterschlags dem hereinpfeifenden Wind trotzen. Als Entkräfteter unter dem Kreuz müssen andere für ihn eintreten, ihm sein schweres Holz zu tragen. Als Heiler und Helfer sorgte er dafür, dass Besessene, die sich auf dem Boden rollten, aufgerichtet wurden und danach wieder gerade gehen und stehen konnten!

Ja, da kam wirklich kein Geringerer als ein Lichtträger für die ganze Welt am ersten Weihnachten, das Menschen erleben konnten! Menschen, die in erster Linie nicht mehr können, sehen ein Licht, das so

wärmen kann wie die Sonne. Dies ist das Licht des Glaubens, welches in uns Menschen angezündet („zugericht“) werden kann.

Oft ermuntern wir Liegende und wir hoffen für sie mit: „Komm bald wieder hoch!“ Tu bald hoffentlich wieder das, was Du ein Leben lang getan hast: Herumgehen, herumlaufen und dich fortbewegen. So möchten wir das Leben am liebsten haben: Dass Menschen immer wieder zurückkehren.

Damit das geschieht, dürfen sie den Glauben niemals verlieren. Dafür kam Christus: um Glauben zu schenken. Die Welt muss durch Weihnachten eigentlich nicht trauriger, sondern leichter werden.

Doch wir wissen, dass es nicht für alle eine Rückkehr in dieses Leben gibt. Alle Trauernden dieses Kirchenjahres erlebten in der Tat eine letzte Todesnacht, welche sie oft mit ihren Lieben durchwachten. Besonders sie dürfen wissen: In der Todesnacht scheint ein Licht auf, das uns niemals verloren geht.

Das Licht Christi holte Entkräftete wieder zurück, es umfängt alle, bei denen die Kräfte unumkehrbar kleiner werden und: Es entzückt alle Liebenden und Verliebten! Sie werden sich auch in diesem Jahr wieder Vieles einfallen lassen, um den Liebsten und die Liebste aufzumuntern und zu beglücken.

Jesus kam in diese Welt, um auch diese Leichtigkeit mit uns zu teilen. Er lebte intensiv und war gerne fröhlich. „Wie schön sind deine Strahlen!“ Das, was wir bereits jetzt als schön empfinden, glänzt durch Weihnachten umso mehr. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein friedliches und frohes Fest!

Ihr Holger Tefnow

*„Ich lag in tiefer Todesnacht
Du warest meine Sonne
Die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud' und Wonne
O Sonne, die das werte Licht
Des Glaubens in mir zugericht'
Wie schön sind deine Strahlen“*

(aus Paul Gerhardt, Ich steh an deiner Krippen hier)



Sternenzauber im Gemeindesaal

Die Verkaufstische erstrahlten festlich und im ganzen Haus roch es nach Kaffee und frischen Waffeln, so dass jeder, der zum Basar „Sternenzauber“ am 9. November herein kam, gleich von einer weihnachtlichen Atmosphäre empfangen wurde.

Der Kreativkreis der Johannesgemeinde unter Leitung von Karola Hinder hatte über das Jahr ein riesiges Angebot an weihnachtlichen Artikeln, Gipsplastiken, Wollstrümpfen, Figuren und anderen Kleinigkeiten hergestellt. Ein großes Angebot leckerer Liköre und Marmeladen rundete das Angebot ab.

Schon deutlich vor der offiziellen Eröffnung schauten die ersten Interessierten herein und versuchten, sich bei dem reichhaltigen Angebot einen Überblick zu verschaffen. Bis um 16.30 Uhr herrschte ein reger Betrieb und immer neue Besucher füllten den alten Kirchsaal. Nach Schätzungen von Karola Hinder war die Besucherzahl deutlich höher als im letzten Jahr.

Das äußerst reichhaltige Kuchen- und Tortenbuffet wurde von den Mitgliedern des Café Prütt und

Helferinnen aus der Konfirmandengruppe betreut. Vielen Dank an alle, die einen Kuchen oder eine Torte beigesteuert haben. Die Rückmeldungen waren begeistert, die Leckereien wurden sehr gelobt.

Bei einer Tasse duftenden Kaffees und einem Stück Kuchen konnten die Gäste ihren Einkauf und die Auslagen noch einmal in Ruhe ansehen. Dabei wurde oft noch etwas entdeckt, was gut gefiel, und gekauft.

So wurde der Nachmittag mit netten Gesprächen zu einem geselligen Beisammensein und hat sowohl den Aussteller:innen als auch den Besucher:innen viel Spaß und Freude bereitet.

Für unsere Gruppen war der Basar ein voller Erfolg. Der Erlös des Basars, insgesamt 600 € vom Verkauf an den Ständen und 250 € vom Café Prütt sind für die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde bestimmt.

Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern für ihren Kauf und wünschen Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Abschied von Reinhold Mucha

Am 3. Oktober ist Reinhold Mucha nach längerer Krankheit im Alter von 92 Jahren gestorben.

Der in Ostpreußen geborene Reinhold Mucha wurde kurz vor Ende des Krieges aus seinem Heimatort vertrieben und landete schließlich in Lippe.

Mit 26 Jahren hat er angefangen, damals noch unter der Regie der Kirchengemeinde Helpup, im Kindergottesdienst mitzuarbeiten. 27 Jahre ist er dem Kindergottesdienst treu geblieben, die meiste Zeit auch in leitender Funktion. Man traf sich erst noch in der alten Kachtenhauser Schule und dann im neu erbauten Gemeindehaus in Kachtenhausen.

An der Bibelstunde hat Reinhold Mucha 60 Jahre lang teilgenommen.

Dem Kirchenvorstand der Gemeinde Helpup/Kachtenhausen und anschließend Kachtenhausen/Müssen gehörte er acht Jahre an und war dort Mitglied des Bauausschusses.

Beim Neubau der Kirche in Kachtenhausen hat Reinhold Mucha zusammen mit Ernst-August Jacobi und Walter Strüwe innerhalb einer Woche die aufwändige Deckenvertäfelung angebracht und viele Tischlerarbeiten übernommen. Auch beim Einhängen der Glocken im Turm war er durch Bedienung eines Flaschenzuges beteiligt.

Zehn Jahre lang hat Reinhold Mucha zusammen

mit Werner Spilling in der Holzwerkstatt mitgearbeitet und viele kleine und schöne Präsente erstellt.

Bis ihn im Frühjahr die Kräfte verließen, sang er im Kirchenchor mit und hat auch regelmäßig an Gottesdiensten in der Johanneskirche teilgenommen. Auch war er regelmäßiger Besucher des Café Prütt.

Die Johannesgemeinde verliert mit Reinhold Mucha einen langjährigen Mitarbeiter, ein rühriges Gemeindeglied und einen Menschen, der tief im Glauben verwurzelt war und durch seine freundliche, zugewandte Art unsere Gemeinde bereichert hat. Wir werden uns immer dankbar an ihn erinnern und danken Gott für ein langes, erfülltes Leben.



Reinhold Mucha (links) bei seiner Verabschiedung als Leiter der Holzwerkstatt durch Werner Spilling im Jahr 2009. (Foto: Archiv Johannes)

Du sollst den **HERRN**, deinen Gott,
lieben mit ganzem **Herzen**, mit ganzer
Seele und mit ganzer **Kraft**. «

DEUTERONOMIUM
6,5

Monatsspruch JANUAR 2026

Ein buddhistischer Tempel in Lippe

Frauenkreis Korona besucht den Tempel „Wat Charoen Dham“ in Lügde



**Äußerst beeindruckte
Besucher:innen: Der
Frauenkreis Korona im
buddhistischen Tempel
in Lügde.**

Ein buddhistischer Tempel in unserer Gegend? Ja, tatsächlich steht im lippischen Lügde der Tempel Wat Charoen Dham (e. V.), ein buddhistisches Meditationszentrum, in dem sich Menschen zum Beten, Meditieren und zu besonderen Zeremonien treffen. Nicht nur Buddhisten, sondern alle Interessierten sind herzlich zu einem Besuch eingeladen. Diese Möglichkeit, eine andere Glaubensrichtung als die uns vertraute christliche Lehre kennenzulernen, setzten wir am 17. September 2025 in die Tat um.

Mit Kaffee und Kuchen wurden wir von drei ehrenamtlichen Helfern des Vereins herzlich begrüßt und in den Tempel geführt. Dort strahlte uns als erstes der makellos saubere, weiße Marmorfußboden entgegen, den mit Sicherheit noch kein Schuh betreten hatte. Aber nicht nur der glitzernde Fußboden, sondern der gesamte Gebetsraum mit seiner festlichen, bunten und goldenen Pracht und der vier Meter hohen, goldenen Buddhastatue, vor

der sich jeder gläubige Buddhist beim Betreten des Raums als Zeichen des Respekts und der Demut dreimal verneigt, ließen uns erstaunen. Die Buddhisten knien während der Zeremonien auf Kissen auf dem Boden. Für uns waren Stühle aufgestellt – erleichtertes Aufatmen in unserer Gruppe.

Fünf Mönche knieten an der Seite des Tempels auf höher gelegenen Plätzen. Der ranghöchste Mönch saß ganz vorne. Er lebt dauerhaft in Lügde, die anderen vier sind Gastmönche für eine bestimmte Zeit, in der sie versuchen zu lernen, ein Leben entsprechend der buddhistischen Lehre zu führen. Buddha ist nicht ihr Gott, sondern ihr Lehrer, der die Menschen lehrt, freundlich und friedlich zu sein, nicht zu streiten und nicht zu lügen, um zu einem glücklichen Leben zu gelangen – Grundsätze, die auch uns Christen nicht fremd sind. Die Mönche müssen ihr Leben durch eigene Vereinseinnahmen selbst finanzieren.

Die Mönche begrüßten uns mit einer eigens für uns in thailändischer Sprache abgehaltenen Zeremonie, in der sie u. a. ein Gebet sprachen, dessen Wortmelodie und Rhythmus eine spürbar beruhigende und entspannende Stimmung erzeugten. In den zweiten Teil des Gebets, der dem Andenken an unsere Verstorbenen galt, wurden wir aktiv einbezogen. Zum Abschluss brachten wir den großen Gong mit seinem eindrucksvollen, tiefen Klang zum Tönen.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags wurden weitere interessante Themen angesprochen, so dass wir einen gewissen Einblick in die buddhistische Lehre gewinnen konnten. Als Dank für die Gastfreundschaft übergaben wir an den obersten Mönch eine Geldspende für den Verein.

Unser Ausflug endete mit einem leckeren Abendessen in geselliger Runde in Detmold.

Regina Loth

Äußerst erfolgreiche Altkleidersammlung

CVJM Stapelage sammelt Altkleider für die Stiftung Bethel



Am 18. Oktober fand die Altkleidersammlung des CVJM Stapelage, in Zusammenarbeit mit den Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel, statt. Die Menge der gespendeten Altkleider hat unsere Erwartungen mehr als übertroffen, somit stand am Samstagnachmittag ein sehr gut gefüllter Container zur Abholung bereit.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Spendern herzlichst für die Beteiligung und die große Menge an gespendeten Altkleidern bedanken.

Wie in jedem Jahr waren wir mit 2 Bullis und einem PKW unterwegs. Der Sammelplatz an der Kirche in Kachtenhausen und die Abgabestelle am Container in Stapelage wurden sehr gut angenommen, sodass sich zeitweise Auto an Auto reihte.

Es wurden aufgrund der veränderten Lage auf dem Altkleidermarkt viele Gespräche geführt. Auch wir werden für das Frühjahr 2026 schauen



Oben: Eine große Menge Altkleider wurde am Gemeindehaus in Kachtenhausen abgegeben.

Links: Das Team des CVJM Stapelage, das die Altkleidersammlung durchgeführt hat.

müssen, ob eine Sammlung realisierbar ist. Aus diesem Grund beachten Sie im Frühjahr bitte die bekannten Informationswege, wie den Gemeindebrief, die Schaukästen oder die örtliche Presse.
Daniel Mehrens, CVJM Stapelage



In den Herbstferien haben wir Konfis aus Kachtenhausen, Stapelage und Müssen uns auf den Weg nach Schweden gemacht.

Am Samstag ging es frühmorgens los. Nach ungefähr 13 Stunden Fahrt wurden wir von Ulrich und seiner Familie mit warmem Essen begrüßt.

Am nächsten Morgen ging es los mit dem spannenden Programm der Woche.

Wir haben schwedische Jugendliche im Gottesdienst, in der Schule und in einer Jugendgruppe der Gemeinde kennengelernt.

Außerdem durften wir Elche, Pinguine, Seehun-

de und sehr viele weitere Tiere besuchen.

Einmal haben wir die Zuckerstangen-Manufaktur in Gränna und das Streichholz-Museum in Jönköping besichtigt.

Zum Shoppen blieb auch noch Zeit.

An einem Tag sind wir auf die Schären gefahren.

Am Tag vor der Abreise waren wir im Spaßbad.

Insgesamt hatten wir eine sehr schöne Zeit mit vielen Spielen, neuen Orten, unendlich viel Spaß und der Erkenntnis, dass der See sehr kalt war.

Danke an Ulrich und sein Team.

Anastasia Böker

Johannes sucht bitte was?!

Ein Event der besonderen Art im Weihnachts-Familiengottesdienst

„Jetzt sind sie total verrückt geworden bei Kirchens!“ mag jetzt vielleicht der eine oder die andere denken. „Was machen die da im Familiengottesdienst zu Heiligabend?“

Wir laden zu einer ganz besonderen Show ein. Live aus dem Fernsehstudio. Live in der Johanneskirche. Seien Sie dabei am **Heiligabend um 16 Uhr**, wenn die Johannesgemeinde den Weihnachtsstar sucht. Mit überraschenden Kandidaten, die ganz besondere Talente haben. Und mit viel Musik und guter Laune! Und natürlich mit viel Weihnachtsstimmung. Versprochen.

Und selbstverständlich haben wir auch einen

klassischen, festlichen Weihnachtsgottesdienst für all diejenigen, denen eine bunte Fernsehshow an Heiligabend unangebracht erscheint. Um **18 Uhr** findet der

Festgottesdienst in der Johanneskirche mit dem Kirchenchor unter der Leitung von Dominik Weidner statt. Den Gottesdienst hält Pfarrer Ulrich Wilkens.

Darüber hinaus besteht auch noch die Gelegenheit, um **23 Uhr** den **Spätgottesdienst** mit Pfarrer Holger Teßnow in der Stapelager Kirche zu besuchen.

Am **Donnerstag, 25. Dezember**, hält Pfarrer Ulrich Wilkens um **11.15 Uhr** den Weihnachtsgottesdienst in der Johanneskirche.



Abschied vom alten Jahr im Gottesdienst



Silvester trägt ja auch den Namen „Altjahresabend“. Und so wollen wir am Silvesterabend, bevor wir in das neue Jahr hereinfahren, das vergan-

gene Jahr noch einmal an uns vorbeiziehen lassen, aber auch einen hoffnungsvollen Blick auf das kommende Jahr wagen.

Wir laden herzlich ein zum Silvestergottesdienst am Mittwoch, 31. Dezember um 18 Uhr in der Johanneskirche. Den Gottesdienst gestaltet wie auch schon in den Vorjahren Prädikantin Ingrid Kuhlmann. Wir feiern in diesem Gottesdienst das Abendmahl.

Bereits um 16.30 Uhr besteht die Möglichkeit, den Altjahresgottesdienst in der Kirche in Müssen zu besuchen. Den Gottesdienst hält Pfarrer Ulrich Wilkens, auch dort wird das Abendmahl gefeiert.

Gruppen und Kreise

Kindertreff	Elterntreff für Eltern und Kinder von 6 bis 36 Monaten mittwochs, 9.30 – 11.30 Uhr	Jenny Krumme Richard Bokermann	0151 14 51 19 33 97 90 84
Spielkreis Tausendfüßler	dienstags und donnerstags, 9.00 – 12.00 Uhr	Monika Günther	0176 60 03 28 82
Kreativkreis	14-täglich mittwochs, 9.00 Uhr Termine nach Absprache	Karola Hinder	8 77 23
Krankenhaus-Besuchskreis	Termine nach Vereinbarung	N. N.	
Besuchskreis der Gemeinde	mittwochs, 17.30 Uhr, weitere Termine nach Absprache	Brigitte Schröder	0 52 02 9 77 35 30
Bibelstunde	14-täglich montags, 18.30 Uhr Termine siehe www.kachtenhausen.org	Team	
Frauenkreis Korona	3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr	Brigitte Reipke	97 05 24
Gemeindenachmittag	14-täglich in den geraden Wochen mittwochs, 15.00 Uhr Programm siehe Seite 8	Birgit Mucha Rosi Beermann und Team	7 89 17 01578 6 94 04 00 34 78
Männerkochclub „Götter-Speise“	1. Montag im Monat, 18 Uhr	Uwe Rodekamp	7 86 45
Kirchenchor	mittwochs, 18.30 – 20.00	Dominik Weidner	0 52 61 96 45 40
Gospelchor „Joy“	donnerstags, 19.30 Uhr	Dominik Weidner	0 52 61 96 45 40
Kinderchor	sonntags 11.15 – 12.00 Uhr	Christina Wißmann	
Gemeindebrief- Redaktionskreis	Termine nach Vereinbarung	Jochen Löscher	7 12 35
Café Prütt	jeden 2. Sonntag im Monat, 14 bis 17 Uhr 14. 12., 11. 1., 8. 2.	Annette Löscher	0173 2 75 66 35
DRK-Arbeitskreis	3. Montag im Monat, 15 Uhr	Renate Kleine	7 16 67
AWO-Ortsverein	14-täglich mittwochs, 15.00 Uhr	Susanne Tepper Maria Driessen	7 85 70 7 81 56
MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen	mittwochs, 20.15 – 21.45 Uhr	Rudolf Stölting	77 08

Gottesdienste

Sollten Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Hol- und Bringdienst zur Verfügung. Melden Sie sich bitte zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro unter Telefon 7 12 35.

Datum	Kachtenhausen	Stapelage	Müssen	Billinghausen
7. Dezember	10 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent Pfarrer Holger Teßnow		11.15 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent Pfarrer Holger Teßnow	
14. Dezember		10 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent mit Taferinnerung Pfarrer Teßnow / Wilkens		
21. Dezember	10 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent Prädikantin Anja Vothknecht		11.15 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent Prädikantin Anja Vothknecht	
24. Dezember	16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Vorbereitungsteam	16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrer Holger Teßnow und Team	16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrer Ulrich Wilkens und Konfis	
	18 Uhr Festgottesdienst zu Heiligabend mit dem Kirchenchor Pfarrer Ulrich Wilkens	18 Uhr Christvesper Pfarrer Holger Teßnow	17.30 Uhr Christvesper Pfarrer i.R. Ulrich Katzmann	
		23 Uhr Spätgottesdienst Pfarrer Holger Teßnow und Team		
25. Dezember	11.15 Uhr Weihnachtsgottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens	10 Uhr Weihnachtsgottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens		
31. Dezember	18 Uhr Silvestergottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Ingrid Kuhlmann	18 Uhr Silvestergottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Ulrich Wilkens	16.30 Uhr Silvestergottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Ulrich Wilkens	
4. Januar		10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow		11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow
11. Januar	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens		11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens	
18. Januar		10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow		
25. Januar	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens		11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens	
1. Februar		10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens		11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens
8. Februar	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Günter Steinke		11.15 Uhr Gottesdienst mit Mitarbeitendendank Pfr. Teßnow/Wilkens/Präd. Vothknecht	
15. Februar		10 Uhr Bläsergottesdienst Pfarrer Holger Teßnow		
22. Februar	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens		11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens	



Familienzentrum Pustebume

Ein stimmungsvoller Abend beim Laternenfest



Das diesjährige Laternenfest war für viele Familien ein besonderer Höhepunkt. In warmes Licht getauchte Laternen, fröhliche Laternenlieder und die festliche Atmosphäre machten den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Kinder spazierten stolz mit ihren selbstgebastelten Laternen durch die Dunkelheit, während Eltern und Großeltern die Stimmung genossen. Das gemeinsame Singen und der Umzug durch die Straßen sorgten für ein Gefühl von Gemeinschaft und Verbundenheit.

Für viele Familien war es ein Moment, um den Alltag hinter sich zu lassen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Das Laternenfest zeigte einmal mehr, wie schön traditionelle Bräuche sein können und wie sie Menschen jeden Alters zusammenbringen.

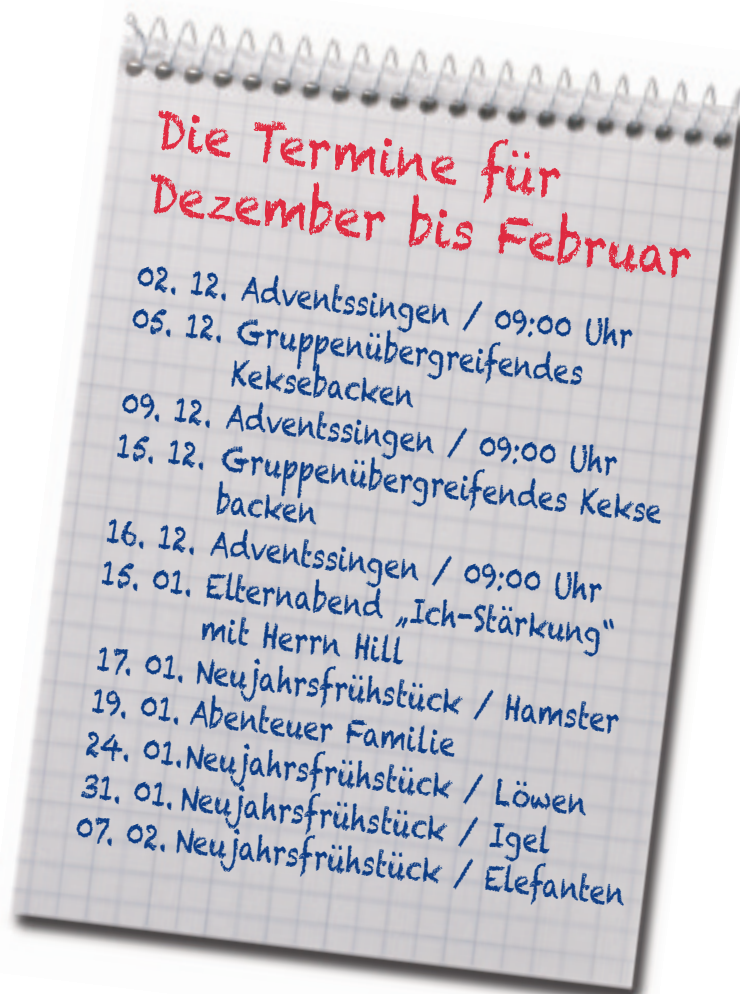


Begrüßungsgottesdienst am 14. September

Mit einem fröhlichen Familiengottesdienst sind wir in das neue Kindergartenjahr gestartet.

Unter dem Thema „Mutig werden, wenn alles neu ist – Gott begleitet Dich“ erlebten wir einen Gottesdienst mit vielen Liedern des Kinderchores und der Geschichte von der kleinen Eule, die ihren ersten Kindergarten tag meistert. Sie erinnert uns daran: Auch wenn Neues manchmal aufregend ist – wir sind nicht allein, Gott geht mit.

Im Anschluss lud der Förderverein zum gemeinsamen Grillen im Außengelände des Familienzentrums ein. Bei leckerem Essen und netten Gesprächen klang der Vormittag in fröhlicher Runde aus.



Ein gelungener Wackelzahn-Elternabend

Der Wackelzahnelternabend am 18. November war für Eltern wie auch für das pädagogische Team ein bereicherndes Treffen. Im Mittelpunkt standen die Vorschulkinder, die liebevoll „Wackelzähne“ genannt werden, da sie sich in einer spannenden Entwicklungsphase befinden, in der sie sich auf den bevorstehenden Schulstart vorbereiten.

Als Referentin waren Frau Hüdepohl-Linden und Frau Riedel eingeladen, zwei Fachkräfte des Kreis-Gesundheitsamtes Lippe. Sie haben die anwesenden Eltern über wichtige Vorläuferfähigkeiten im Hinblick auf die Einschulung und die Schulfähigkeit informiert, wozu es eine Power-Point-Präsentation gab, damit die Eltern dem Gehörten auch gut folgen konnten. Dabei wurde den Eltern auch anschaulich erklärt, was auf die Kinder bei der Schuluntersuchung des Gesundheitsamtes zukommt.

Praktische Tipps kamen in diesem Vortrag auch nicht zu kurz, denn zu jedem Entwicklungsbereich hatte beide Referentinnen ein großes Repertoire an Fördermöglichkeiten „im Gepäck“ und waren in der Lage, den Eltern viele hilfreiche Tipps mit auf den Weg zu geben, wie sie ihre Kinder auch von zuhause aus gut unterstützen können.

Weiterhin war es sowohl den Referentinnen als

auch dem Pustebblumen-Team wichtig zu verdeutlichen, dass sich Vorläuferfähigkeiten und Schulfähigkeit nicht erst im letzten Jahr vor der tatsächlichen Einschulung entwickeln, sondern dass es sich um einen langen Entwicklungsprozess handelt, der gerne in einem angemessenen Rahmen unterstützt werden darf, jedoch grundsätzlich „von selbst“ im Rahmen der altersentsprechenden Entwicklung vonstatten geht.

Von Seiten des Familienzentrums aus wurden Kollagen angefertigt, um Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten verschiedener Entwicklungs- und Bildungsbereiche innerhalb der Einrichtung zu verdeutlichen und zu verbildlichen.

Der Abend zeigte deutlich, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kita ist, um den Kindern einen sicheren und selbstbewussten Start in die Schulzeit zu ermöglichen.

Wir blicken zurück auf einen gelungenen Elternabend.



Ingrid Rodekamp bringt Wackelzähnen die Natur näher

Liebe Wackelzähne,
ab Oktober begleite ich euch einmal im Monat in der Kita. Wir wollen in diesen Projektstunden eurer Kindergartengelände erforschen und entdecken was uns die Natur zu den verschiedensten Jahreszeiten anbietet.

Der NABU des Kreis Lippe stellt für die Kitas Material bereit, dieses werden wir aufbauen, aufhängen und für unsere Entdeckungen nutzen.

Mein Name ist Ingrid Rodekamp, als angehende Naturbotschafterin des NABU freue ich mich auf die Zeit mit euch.

Vanessa Pivit sagt Tschüss

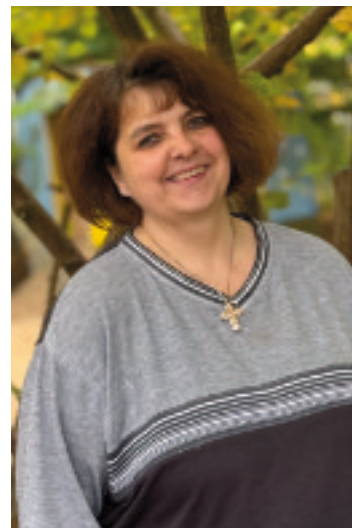
Alles hat seine Zeit....

Nach 4 ½ Jahren sage ich Tschüss aus dem Familienzentrum Pustebblume. Ich bedanke mich bei allen Familien, die ich in der Zeit kennenlernen und begleiten durfte. Danke für all die Erfahrungen die ich hier und auch im Gemeindeleben (Gemeindenachmittag, Gottesdienste) miterleben und gestalten durfte. Für mich heißt es jetzt auf in neue Arbeitsaufgaben, auf die ich mich sehr freue.

Alles Liebe und Gottes Segen! Vanessa Pivit



Das »Pustebblume«-Team wird größer



Seit dem 1. August wird unser Familienzentrum durch folgende neue Kolleginnen bereichert:

Esther Unrau (links), vorher als Alltagshelferin bereits bei uns eingestellt und geschätzt, hat sich zur Freude aller dafür entschieden, die Ausbildung zur Erzieherin bei uns zu beginnen und ist nun in der Hamstergruppe aktiv.

Sina Deubel (Mitte), gerade frisch ausgelernte Erzieherin, hat ihren Platz in der Elefantengruppe gefunden und passt so gut zu uns, dass es

allen so vorkommt, als wäre sie „schon immer“ im Team.

Simone Fischer (rechts), Kinderpflegerin, ist auch seit August dabei und unterstützt überwiegend die Igelgruppe, spielt mittwochs bei den Löwen mit den Kindern und zeichnet sich bereits nach der kurzen Zeit als äußerst flexibel und spontan einsetzbar aus.

Wir freuen uns über den Zuwachs: Schön, dass ihr da seid!



Schön,
dass ihr da
seid!

Monatsspruch FEBRUAR 2026



Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über
alles Gute, das der **Herr**, dein Gott,
dir und **deiner Familie** gegeben hat.

Weihnachtsbaumsammlung

Auch im Januar 2026 wird es wieder eine Weihnachtsbaumsammlung geben. Am 10. Januar kommen die Teams von Jugendfeuerwehr und Kirchengemeinde vorbei, um die ausgedienten Weihnachtsbäume mitzunehmen. Bitte legen Sie Ihre Weihnachtsbäume gut sichtbar auf den Bürgersteig bzw. an die Straße. Wir freuen uns über einen Entsorgungsbeitrag von 2 € pro Baum. Die Sammlung findet zwischen 9 und 14 Uhr statt. Der Erlös der Sammlung geht wie in jedem Jahr an einen gemeinnützigen Zweck, der noch bekanntgegeben wird. Weitere Information finden Sie in Kürze auf unserer Homepage www.kachtenhausen.org.

Spenden für den Gemeindebrief

Die Produktion des Gemeindebriefs verursacht hohe Kosten. Wenn Sie diese Arbeit unterstützen möchten, würden wir uns über eine Spende auf das Konto der Gemeinde (siehe Seite 2) oder über kachtenhausen.org/spendenaktionen sehr freuen. Vielen Dank!

Gemeindefest mit Stapelage-Müssen für den Sommer 2026 geplant

Der Kirchenvorstand plant, im Sommer 2026 ein gemeinsames Gemeindefest mit der Kirchengemeinde Stapelage-Müssen durchzuführen. Am Sonntag, dem 5. Juli 2026 soll es erstmals die Gelegenheit geben, die jeweils andere Gemeinde näher kennenzulernen und zusammen zu feiern.

Die Johannesgemeinde sucht zu diesem Anlass Interessierte, die Spaß daran haben, ein Programm für diesen besonderen Tag zusammenzustellen. Wir werden uns dann im neuen Jahr in regelmäßigen Abständen treffen, um das Fest zu organisieren.

Bei Interesse bitten wir um eine Rückmeldung im Gemeindebüro unter info@kachtenhausen.org, Telefon 71235 zu den Öffnungszeiten (siehe Seite 2). Wir freuen uns auf viele Teilnehmende!

Offenes Adventssingen

Traditionell am 3. Advent, dem 14. Dezember um 17 Uhr, findet wieder das Offene Adventssingen in der Johanneskirche statt. Dieses Jahr wirken der Gospelchor „Joy“, der MGV „Frohsinn“ und der Kirchenchor mit. Die musikalische Leitung hat Dominik Weidner. Im Anschluss laden wir zu Glühwein und Honigmet im Gemeindesaal ein.



Blutspende im Gemeindezentrum

Der Ortsverein Kachtenhausen des Deutschen Roten Kreuzes veranstaltet am Donnerstag, 29. Januar 2026 wieder einen Blutspendetag in Zusammenarbeit mit dem DRK-Blutspendedienst Münster. Von 15 bis 19.30 Uhr können Sie Ihren Lebenssaft im Gemeindezentrum spenden. Bitte bringen Sie einen gültigen Lichtbildausweis mit. Unter allen Spenderinnen und Spendern werden wieder Tankgutscheine vom Ortsverein verlost. Termine können auf der Website **blutspende.jetzt** reserviert werden.



Die nächsten Termine:
14. 12., 11. 1., 8. 2.
jeweils 14 bis 17 Uhr

Und sonst?

HINTER DEM HORIZONT

*Hinter dem Horizont
meines Lebens und Erlebens
geht eine neue Sonne auf,
beginnt Gottes neuer Tag,
fängt sein neuer Anfang an.*

*Ich sehe
im göttlichen Licht,
meine Endlichkeit
ist nicht
das Ende.*

*Da kommt noch
ganz viel.*

Ganz neu für mich.

Ganz und gar gut für mich.

Und für ganz viele.

Reinhard Ellsel, zur Jahreslosung 2026:
Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu!
Offenbarung 21,5



Lebendige Gemeinde gestalten.